



Zum ersten verbinde ich damit eine der ältesten Jugendbewegungen, nicht nur in Liechtenstein, sondern international. Die Pfadfinder stellen ein wichtiges Element in unserer Gesellschaft dar, geprägt von grossem sozialem Engagement. Durch die Förderung einer aktiven Freizeitgestaltung in der Gruppe bietet sie jungen Menschen eine hervorragende Möglichkeit, Teamfähigkeit und Gemeinschafts-sinn zu entwickeln. Pfadfinder sein ist somit ein aktiver Beitrag an die Gesellschaft und steht im Gegensatz zum passiven Konsumverhalten unserer Zeit. Ich wünsche den Pfadfinderinnen und Pfadfindern Vaduz sowie der Pfadfinderbewegung Liechtenstein alles Gute zu ihren Jubiläen und bin überzeugt, dass dieser wert-vollen Bewegung weiterhin ein erfolgreiches Dasein vergönnt ist.
Karlheinz Ospelt, ehemaliger Bürgermeister



ATMOSPHERE

Die nordirischen Fans sorgten im Rheinpark-Stadion für eine gross-artige Fussball-Atmo-sphäre. **13**



SOUVERÄN

Der Italiener Valentino Rossi setzte sich beim Motorrad-GP von Spanien in Jerez souverän durch. **17**



ENGAGIERT

75 liechtensteinische Sekundarschul-Teams waren am Wochenende an der Schulsport-LM im Einsatz. **17**



GESAMTSIEG

Adam Malysz gewann auch das dritte Skifliegen in Planica und wurde souverän Welt-cupgesamt-sieger. **18**

NEWSMIX

Maradona vor Kur in der Schweiz

FUSSBALL – Um wieder in Form zu kommen und insbesondere um Gewicht zu verlieren, will sich Diego Maradona einer Kur in der Schweiz unterziehen. Maradonas Arzt Alfredo Cahe sagte in einem Radio-Interview: «Maradona hat wieder zugenommen. Und er raucht zu viele Zigarren. Das ist nicht gesund für ihn. Wir planen eine Reise in ein fremdes Land, um Maradano eine Zeit lang von seinem gewohnten Umfeld fernzuhalten.» Cahe nannte die Schweiz als bevorzugte Destination. Der einst beste Fussballer der Welt hat sich auch schon in Kuba zur Kur aufgehalten. Im Jahr 2005 wurde ihm ein Magenband eingesetzt. Der mittlerweile 46-jährige Argentinier nahm hernach 30 kg ab. In den vergangenen Monaten soll Maradona aber wieder ordentlich zugelegt haben. (si)

Kahn warf mit Urinprobe

FUSSBALL – Bayern Münchens Goalie Oliver Kahn soll bei der Dopingprobe nach dem Champions-League-Rückspiel gegen Real Madrid mit der Urinprobe um sich geworfen haben. Uefa-Kontrolleur Franz Krösslhuber sagte der «Bild», Kahn habe den Becher in eine Toilette geschleudert und dabei auch seine Unterlagen bespritzt, als er den Deutschen aufgefordert habe, die Probe zu wiederholen. Kahn ist für seinen Wutausbruch mit einer Spielsperre belegt worden. (si)

Kariereende für Locatelli?

MOTORRAD – Die Grand-Prix-Karriere des 32-jährigen Italieners Roberto Locatelli hat in der 13. Saison vermutlich ein abruptes Ende gefunden. Locatelli stürzte am Samstag im freien Training zum 250-ccm-GP von Spanien in Jerez schwer. Locatelli prallte mit seiner Gilera heftig gegen einen Reifenstapel. Der aus Bergamo stammende Fahrer wurde sofort ins Spital nach Cadiz überführt, wo er am Abend ins künstliche Koma versetzt wurde. Locatelli erlitt eine offene Fraktur im linken Knöchel, brach sich zahlreiche Gesichtsknochen (Nase, Ober- und Unterkiefer, Wangenbein) sowie das linke Schlüsselbein. Der Unfall von Roberto Locatelli war der schlimmste seit letztem Juni in Montmeló (Sp). (si)

REKORDBRECHER

Bryant holt Chamberlain ein



BASKETBALL – Kobe Bryant, der Superstar der Los Angeles Lakers, hat für die Geschichte der NBA ein weiteres kleines Kapitel geschrieben. Zum 111:105-Sieg der Lakers gegen die New Orleans Hornets steuerte Bryant 50 Punkte bei, womit er sich in vier Partien in Folge immer mindestens 50 Skorerpunkte hat gutschreiben lassen. Seit dem legendären Wilt Chamberlain in der Saison 1961/62 ist keinem NBA-Spieler mehr eine solche Serie gelungen. Will er alleiniger Rekordinhaber werden, muss Bryant jedoch noch fleissig weiterpunkten: Chamberlain hatte es vor 45 Jahren sogar in sieben Spielen nacheinander auf jeweils mindestens 50 Punkte gebracht. (si)

Der Dreier von Healy

EM-Qualifikation: Liechtenstein – Nordirland 1:4 (0:0) – Hat-trick von Healy



David Healy (Mitte) sorgte mit einem lupenreinen Hat-trick für die Entscheidung. Im Bild kommen Yves Oehri (links) und Martin Stocklasa zu spät.

VADUZ – Fast eine Stunde lang hielt Liechtenstein ein 0:0, aber dann sorgte der 28-jährige nordirische Topscorer David Healy mit einem lupenreinen Hat-trick für klare Verhältnisse im Rheinpark-Stadion. Den FL-Treffer markierte Basel-Legionär Franz Burgmeier in der Nachspielzeit.

• Rainer Ospelt

Nach zwei Minuten und sechzehn Sekunden schon die zweite Ecke für die Gäste. Die Nordiren versuchten, wie erwartet von Beginn weg Druck zu machen, über die Aussen, mit langen Bällen, mit Flanken. Aber sie zeigten sich dabei relativ fantasielos und rustikal, kamen in der ersten Hälfte zu erstaunlich wenig Torchancen. Zu notieren gab es eigentlich nur den Freistoss von Healy (16.) und den Schlenzer von Gillespie (31.). Auf der anderen Seite wurde der Schuss von Raphael Rohrer zur Ecke abgeblockt (33.) und die beste Szene hatte nach Flanke von Mario Frick Franz Burgmeier, dessen Kopfball das Gehäuse verfehlte (45.).

Eine fade erste Hälfte

Die erste Halbzeit bot insgesamt fade Fussballkost, da kam keine Freude auf. Die Insulaner zwar mehr in Ballbesitz, im Vorwärtsgang. Doch sie konnten abgesehen von sechs Ecken nicht wunschgemäss Druck entwickeln, taten sich erstaunlich schwer. Der neue Liechtensteiner Nati-Trainer Hans-Peter «Bidu» Zaugg hatte angekündigt,

dass seine Jungs auch mitspielen wollen, nicht nur hinten drin stehen. Von dieser Absicht war irgendwie wenig spürbar, was aber nicht erstaunte, wenn man die Besetzung im Mittelfeld anschaut. Bei bestem Willen, damit ist international effektiv kein Blumentopf zu gewinnen. Wir haben nun mal keinen routinierten Dirigenten, keine Aussenbahnen. Burgmeier ohne Spielpraxis, ausser Tritt und damit verständlicherweise ohne das nötige Selbstvertrauen, Michael Stocklasa wie andere dem neuen Meisterschafts-Niveau (2. Liga interregional) angepasst.

Der Hat-trick von Healy

Interessanterweise hatte unsere Nati nach dem Seitenwechsel die besten Szenen. So scheiterte Mario Frick im Fünfer am Torwart (64.) und im Anschluss an die vierte Ecke verfehlte Martin Stocklasa das Gehäuse (71.). Aber im Fussball zählen bekanntlich nicht die Chancen, sondern die Tore. Und dafür waren die Nordiren zuständig. Den Schuss von Lafferty konnte FL-Tormann Peter Jehle noch abwehren, doch Healy fand beim Abpraller die Lücke (52.). Dann vernaschte Gillespie Michael Stocklasa, bediente mit Lochpass Healy und der schob cool ins Eck (74.). Schliesslich ein klassischer Konter nach einem Freistoss von Mario Frick in die Mauer, wieder war Healy zur Stelle (82.). Der Stürmer von Leeds United hat damit in 55 Länderspielen 27 Tore erzielt, eine stolze Bilanz.

Ein anderes Detail. Erstmals in der LFFV-Geschichte stand kein Kicker des FC Vaduz bei diesem Länderspiel im Einsatz. Interessanterweise wurde sehr spät Daniel Frick statt Beni Fischer eingewechselt (87.) und unverständlicherweise liess man in der Schlussphase noch den angeschlagenen Daniel Hasler warmlaufen. Für den Aussenste-

henden sind das grosse Fragezeichen. In der Nachspielzeit dann noch Resultat-Kosmetik. Mittels Bogenlampe aus gut zwanzig Metern erzielte Basel-Legionär Burgmeier den Ehrentreffer (91.) und dann köpfte McCann nach Flanke von Gillespie zum Schlussresultat von 1:4 ein (92.).

Mehr zum Länderspiel Seite 13

FL – Nordirland 1:4 (0:0)



Schiedsrichter: Orichow (Ukr)
Zuschauer: 4340

Tore: 52. Healy 0:1. 74. Healy 0:2. 82. Healy 0:3. 91. Burgmeier 1:3. 92. McCann 1:4.

Ecken: 4:7 (1:6).

Auswechslungen: 56. Feeny für Lafferty. 68. McCann für Brunt. 68. Telsler für Oehri. 84. Jones für Healy. 84. Stefan Büchel für Rohrer. 87. Daniel Frick für Ronny Büchel.

Verwarnungen: 20. Martin Büchel (Foul). 23. Gillespie (Reklamieren). 85. Burgmeier (Reklamieren).

Bemerkungen: Liechtenstein ohne Marco Ritzberger und Fabio D'Elia (beide verletzt). – Auf der Bank Daniel Hasler, Benjamin Fischer, Christoph Biedermann und ET Daniel Steuble. – Nati-Debüt für Stefan Büchel.

GRUPPE F

Spanien siegt 2:1

Nach Niederlagen gegen Nordirland und Schweden holte Spanien mit dem arg unter Druck geratenen Trainer Luis Aragones gegen Dänemark die dringend benötigten drei Punkte. Fernando Morientes (35.) und David Villa (45.), die Stürmer des FC Valencia, nutzten den Vorteil zu einer 2:0-Pausenführung. Gravaard verkürzte in der 49. Minute zum Schlussresultat. (si)

Liechtenstein – Nordirland 1:4 (0:0)

Spanien – Dänemark 2:1 (2:0)
Bernabeu, Madrid. – 78 000 Zuschauer. – Tore: 34. Morientes 1:0. 45. Villa 2:0. 49. Gravaard 2:1.

Spanien: Casillas; Javi Navarro, Marchena, Capdevila, Angel; Xavi (60. Xabi Alonso), Iniesta, Silva, Albelda; Morientes (64. Torres), Villa (76. Angulo).

Dänemark: Sörensen; Agger, Gravaard, Lars Jacobsen, Niclas Jensen; Poulsen, Daniel Jensen, Kahlenberg (60. Grönkjær), Rommedahl, Jørgensen (38. Andreassen, 73. Bendtner); Tomasson.

1. Schweden	4	8:2	12
2. Nordirland	5	8:6	10
3. Dänemark	4	7:2	7
4. Spanien	4	8:6	6
5. Lettland	3	4:2	3
6. Island	4	4:8	3
7. Liechtenstein	4	2:15	0